



Das Inhaltsverzeichnis

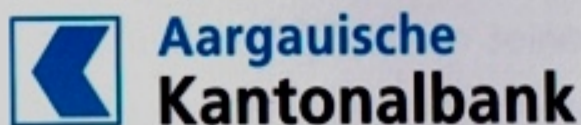
Vorwort Kurt Wernli, Regierungsrat	Seite 5
Vorwort Lis Sangel Bauer, Intendantin	Seite 7
Die Handlung	Seite 8
Das Libretto	Seite 11
Die Komposition	Seite 13
Das Keativ-Team	Seite 14
Die Hauptrollen	Seite 16
Die Ensemble- und Orchestermitglieder	Seite 20
Das Produktionsteam	Seite 23
Die musikalische Leitung	Seite 25
Die musikalische Vorbereitung	Seite 27
Die Aufführungsdaten	Seite 28
AargauMusical	Seite 29
Zentrum Bärenmatte Suhr	Seite 31
Dank	Seite 33

*«In die Zukunft
lasst uns schreiten,
vorwärts blicken,
nie zurück.»*

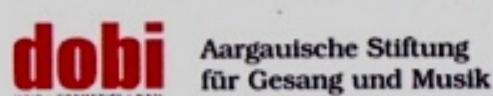
«Jour de Gloire» ist eine Produktion von AargauMusical, Brugg. Es ist eines der zehn kantonalen Projekte zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons Aargau. Gesamtprojektleiter Kantonsjubiläum: Marc Pfirter, Staatsschreiber

Impressum
Herausgeber: AargauMusical, Brugg
Redaktion: Roland Meyer, Zurzach
Gestaltung/DTP: Taktik GmbH, Zürich
Fotos: D. Meyer, Walter Schwager
Titelseite: Baldinger & Baldinger, Aarau
Kostümskizzen: Eva Wandeler
Druck: Druckerei AG Suhr
Preis: CHF 5.-
www.jourdegloire.ch

Projektsponsor



Projekt Co-Sponsoren



200 Jahre Aargau



Ein würdiger Jubiläumsabschluss



Das Jubiläumsjahr des Kantons Aargau schliesst, wie es sich für den Kulturkanton geziemt, mit einem besonderen kulturellen Highlight ab: der Welturaufführung des OperaMusicals «Jour de Gloire». Damit wird an das Ende des Jubiläumsjahres etwas Neues gesetzt, das, dessen bin ich sicher, weit über unseren Kanton hinaus Bestand haben wird.

«Jour de Gloire» nimmt, in künstlerischer Übersetzung, die Gründungsgeschichte des Aargaus auf, die nicht immer eitel Sonnenschein war. Aber in den 200 Jahren seines Bestehens haben die Aargauerinnen und Aargauer vieles getan, das verbindet, und sie haben gezeigt, was sie im Stande sind zu leisten.

An einigen Proben, die ich miterleben durfte, habe ich mich von der Qualität dieses Stückes überzeugen können. Ich danke dem Verein Aargau Musical für dieses Geschenk zum Kantonsjubiläum. Ich danke aber auch allen Mitwirkenden, ob vor oder hinter den Kulissen, für ihre Kreativität und den grossen Einsatz. Ich hoffe, dass der Funke der Begeisterung auch bei den Besucherinnen und Besuchern zündet. Ich freue mich mit Ihnen, Kultur im Kulturkanton zu geniessen.

«Wir machen noch in diesem Jahr unsere schöne Zukunft wahr.»

Regierungsrat Kurt Wernli
Vorsteher des Departements
des Innern



200 Jahre Aargau

Ein Tag des Ruhms



Erstmals in der Geschichte unserer Non-Profit-Organisation AargauMusical realisieren wir eine vollständige Eigenproduktion. Das OperaMusical «Jour de Gloire» hat nicht nur die Zeit der Gründung des Aargaus zum Inhalt, auch Libretto und Musik stammen von Aargauern, von Jürg Bauer und Hanspeter Reimann. Die Darstellerinnen und Darsteller für die Hauptrollen und das Ensemble haben wir in mehreren Auditions aus Bewerbungen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum und darüber hinaus sorgfältig und nach internationalen Massstäben ausgesucht.

So ist, nach intensiver Probenarbeit, ein musikalisches Werk entstanden, das sich auch auf internationalen Bühnen behaupten kann. Das Libretto

ist künstlerisch so aufgearbeitet, dass es zwar die geschichtlichen Geschehnisse dokumentiert, aber auf eine Ebene trägt, die zeitlos und immer aktuell ist. «Jour de Gloire» ist kein Musical im üblichen Sinn. Vielmehr lehnt es sich an die alte Form der Opera Seria an. Und damit steigen auch die Anforderungen an die Sängerinnen und Sänger, das Ensemble und an das Orchester.

Das Markenzeichen von AargauMusical war und ist: Wir spielen nur live. Im Falle von «Jour de Gloire» sind das rund 120 Mitwirkende. Mit dem Mut zum Risiko sind wir in das Wagnis einer Eigenproduktion gestartet. Ich danke dem Kanton Aargau und unseren Sponsoren, dass sie dazu beigetragen haben, unseren Mut zu honorieren.

Lis Sangel Bauer
Intendantin AargauMusical
Projektverantwortliche



«Halt mich fest
und bleib mir nahe.
Für mich gibt es kein
Glück ohne dich.»



Die Handlung

«Jour de Gloire» ist modellhaft für den Umbruch und die sozial-wirtschaftliche Entwicklung, die fast alle europäischen Staaten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchgemacht haben: gewaltsame militärische Besetzung durch ein übermächtiges Heer mit Gewaltanwendung, Industrielle Revolution, Landflucht, Arbeiterelend, Auswanderung, Frühkapitalismus und Unternehmensgründungen, Arbeiteraufstände, Glaubenskämpfe, Bürgerkrieg, neue Verfassung und schnell wachsendes Dienstleistungs- und Bankenwesen.

Historiker des 19. und früherer Jahrhunderte haben Geschichte stets aus der Perspektive der Herrschenden geschildert. Das Herz des Musikdramatikers gehörte und gehört aber weitaus stärker den Regierten, den Beherrschten, den Leidenden, also denen, die Geschichte am eigenen Leib erfahren, beziehungsweise erleiden müssen.

Erster Akt (Auf dem Lande)

Am Vorabend ihrer Hochzeit feiern die beiden Paare, Gertrud und Werner, Johannes und Therese, zusammen mit den anderen Dorfbewohnern. Die Festlichkeiten werden durch die Ankunft des Bischofs und der sieben Kleriker unterbrochen, die von den Soldaten Napoleons verfolgt werden. Die Soldaten stürmen herein, töten einige Leute und nehmen Gertrud und Werner als Geiseln. Gertrud wird von einem französischen Leutnant vergewaltigt, Werner getötet. Die nunmehr schwangere Gertrud wird vom Bischof ermahnt, sie müsse ihr Kind austragen.

«Wir Alleinseligmachenden sind sehr, sehr strikt, wenn es um Häresia geht.»



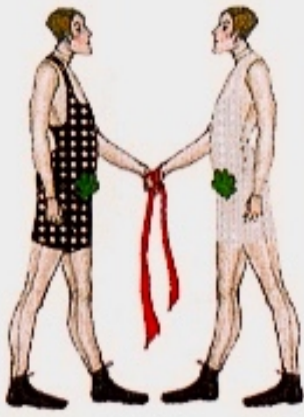
Zweiter Akt (18 Jahre später, in der Fabrik)

Johannes und Therese sind Besitzer einer Weberei geworden, in der Gertrud und ihr Sohn Lucien arbeiten. Lucien rebelliert gegen die schlechten Arbeitsbedingungen. Luzia, eine Weberin, bewundert seinen Mut und verliebt sich in ihn. Der Pfarrer erscheint und ruft die Weber auf, zur Feier des Johannistags, des Namenstags ihres «Herrn», zu beten und ihre Dankbarkeit zu bezeugen. Lucien revoltiert und ruft die anderen Weber auf, sich für ihre Rechte zu wehren. Lucien wird von Aufsehern niedergeschlagen. In der Weberei findet eine Modeschau «Von der Windel bis zum Leichentuch» statt, zu der Johannes und Therese Geistliche und Vertreter der höheren Stände eingeladen haben. Nach der Modeschau erlangt Lucien sein Bewusstsein wieder. Luzia und er besingen ihre Liebe. Gertrud bittet ihn zu fliehen, aber er wendet sich gegen die Aufseher und stachelt mit seinem «Lied der Freiheit» die Weber erneut zur Rebellion auf. Im Weberaufstand brennt die Weberei nieder; Gertrud stirbt in den Flammen.

Dritter Akt (Herbstmesse)

Lucien betrauert auf dem Marktplatz vor der Kirche den Tod seiner Mutter; Luzia tröstet ihn. Sie ziehen sich in die Kirche zurück. Im Morgengrauen beklagen die verhafteten Weber den Misserfolg ihres Aufstands. Johannes und Therese tanzen zusammen mit ihren reichen Freunden den «Tango von der Prädestination» und feiern den ihnen zustehenden Reichtum. Während der Vorbereitungen für die Herbstmesse versammeln sich Arm und Reich und hören sich zuerst eine «Girl-Group» und dann die Rede des Präsidenten (CEO) der Universal-Versicherung an. Johannes und Therese können dank der Universal-Versicherung ihre Weberei wieder aufbauen; sie feiern den Fortschritt und den Wohlstand. Werber aus drei Ländern, Neapel, den USA und Frankreich, ermutigen die Anwesenden zur Emigration oder zum Soldatendienst, doch Lucien folgt dem Motto «Reformation statt Revolution» und schliesst sich den reformierten Freischaren an. Luzia muss ihn ziehen lassen.

«Tuch kleidet ihn,
Tuch kleidet sie.
Tuch braucht
das Kind, Tuch
braucht der Greis.»



Vierter Akt (Vor und in der Kathedrale)
Nach kurzem Kampf gelingt es den katholischen Truppen, die reformierten Freischaren zu töten oder gefangen zu nehmen. Unter den gefangenen Freischärlern befindet sich auch Lucien. Der Bischof tritt auf und verurteilt ihn als Häretiker, das heisst als Ketzer.

«Fortschritt, Freiheit
soll uns leiten
in den Wohlstand,
in das Glück.»

Als die liberalen Bundestruppen einmarschieren, ruft Lucien in einem flammenden Lied zu Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auf. Er reisst seinem Bewacher die Waffe aus der Hand und besingt eine Zukunft der Versöhnung und eine Zukunft ohne Krieg. Er wird als vermeintlicher Revolutionär oder als Ketzer erschossen.

Fünfter Akt, Epilog (In der grossen Halle der Universal-Versicherung)

Luciens Leiche ruht auf einem Katafalk. Geistliche beider Konfessionen, Bischof, reformierter Pfarrer, Johannes, Therese und der General-Direktor der Versicherung finden sich zur feierlichen Beisetzung Luciens ein. Die Trauerfeier ist Manifestation des neuen, geeinten, neutralen Bundesstaates, an dem sämtliche Honorationen teilnehmen. Unter dem milden (Holding-)Dach der Universal-Versicherung stimmen ehemalige Bürgerkriegsgegner/innen in ein Fugato ein, das sich als ein Konglomerat aus Gebet und ökumenischer Landes-Hymne versteht. Zuletzt kommt auch Luzia hinzu, die den geheuchelten Trost einer Therese und eines Johannes mit Abscheu von sich weist und statt dessen, wie es Lucien getan hat, zu einer gewaltfreien und Menschen liebenden Zukunft aufruft. Sie bricht vor der Leiche ihres Geliebten zusammen. Dass sie der CEO der Universal-Versicherung seiner Versicherung versichert, nimmt sie nicht mehr wahr.

Luciens Leiche findet, als zukünftiger National- und Freiheitsheld verehrt, in einem Tresorfach der Versicherung seine immer währende Ruhe.

Das Libretto



Jürg Bauer, Libretto und Regie

Jürg Bauer erlernte das Regie-Handwerk unter anderem bei Jean-Pierre Ponnelle, Ladislav Stros und Otto Schenk. Er war Lehrer für Darstellende Kunst am Internationalen Opernstudio in Zürich. Inszenierungen führten ihn an das Opernhaus Zürich, das Stadttheater Luzern, die Salzburger Festspiele, wo er mehrmals auch als Darsteller auftrat, und nach Hamburg. Seit 1994 ist Jürg Bauer als ständiger Regisseur für Aargau/Musical tätig.

Geschichte hinterfragen und zerlegen

Die Geschichte des Kantons Aargau ist modellhaft für die sozial-wirtschaftliche Entwicklung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Fast alle euro-

päischen Staaten haben diese Entwicklung durchgemacht. Als Dramatiker des Musiktheaters kann diese Historie weder 1:1 noch in chronologischer Reihenfolge auf die Bühne gebracht werden. Dramatische Folgerichtigkeit hat mit chronologisch erzählter Historie überhaupt nichts zu tun. Vielmehr gehört es zur dramatischen Pflicht und Freiheit des Stückeschreibers, Geschichte in ihre Elemente zu zerlegen und diese Elemente in eine spannende Neuordnung zu bringen.

Liebeserklärung an den Aargau

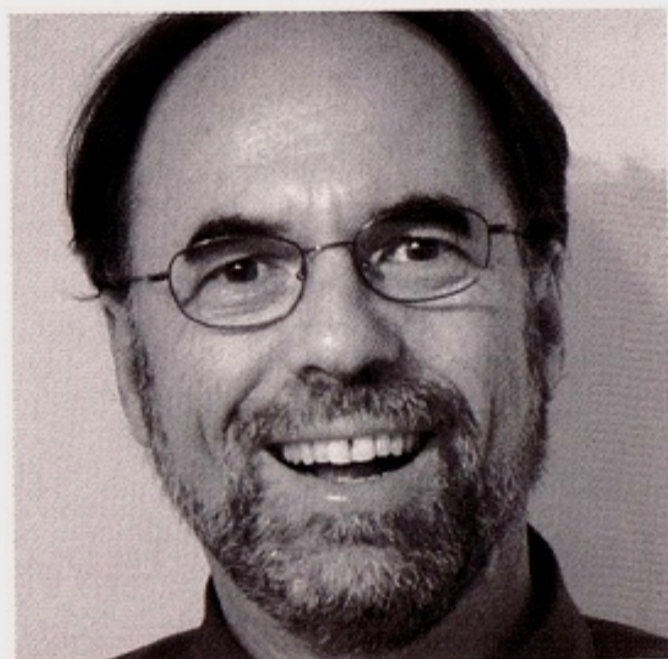
Mein Libretto ist vor allem und auch eine Liebeserklärung an meinen Wohnkanton Aargau, in dem ich seit über 25 Jahren wohne und arbeite. Eine kritische Liebeserklärung auch.



«Mir graut davor,
zu schweigen
oder zu schreien,
zu weinen
oder still zu sein.»



Die Komposition



Hanspeter Reimann, Komponist

Hanspeter Reimann studierte am Konservatorium Zürich Klavier und Komposition. Es folgten weitere Studien in Jazz-Piano, Komposition und Instrumentation am Berklee College of Music in Boston USA. Hanspeter Reimann hat unzählige Kompositionen und Arrangements für Musicals in unterschiedlichen Stilen geschrieben. Die Musik zum OperaMusical «Jour de Gloire» ist seine erste abendfüllende Komposition. Seit über zehn Jahren ist Hanspeter Reimann Schulleiter und Klavierlehrer an der Musikschule Brugg. Er ist musikalischer Leiter von AargauMusical.

Das Konzept

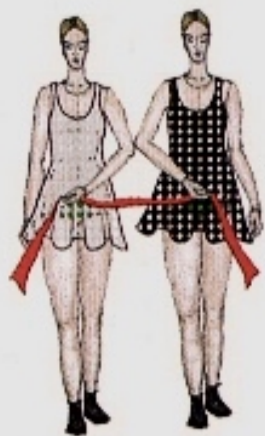
Meine musikalische Umsetzung des OperaMusicals «Jour de Gloire» be-

steht, der Filmmusik ähnlich, in der unmittelbaren Unterstützung und Verstärkung von Emotionen, die durch die Dramaturgie der Geschichte entstehen. Bisweilen setzt die Musik aber auch kontrapunktische Akzente. Der Librettist und Regisseur, Jürg Bauer, hat mir immer mit grossem Vertrauen meine persönliche Interpretation des Subtextes zum Libretto komponieren lassen.

Viele Themen und Melodien in «Jour de Gloire» besitzen einen typisch schweizerischen Tonfall. Nicht nur wegen der Thematik von «Jour de Gloire» habe ich diesen wunderschönen, «romantischen» Klang komponiert – er offenbart mein Gefühl der Heimatliebe, die Liebe zu diesem wunderschönen Land und zu seinen Menschen, aber auch eine tiefe Dankbarkeit, hier leben und arbeiten zu dürfen.

Leider leiden immer noch zu viele Menschen auf dieser Erde wie vor 200 Jahren im OperaMusical «Jour de Gloire». Es ist noch viel zu tun bis unser «Jour de Gloire» wahr wird.

«Frieden wird
geschlossen,
Versöhnung
macht uns frei.»



Das Kreativ-Team



Melinda Fischer-Lewis

Choreografie und Tanztraining

Melinda Fischer-Lewis ist die Choreografin des OperaMusicals «Jour de Gloire» und leitet auch das Tanztraining. Sie war zehn Jahre Tänzerin am Badischen Staatstheater Karlsruhe (1975 – 84) und ist seither als freischaffende Choreografin tätig. Produktionen in Zürich, St. Gallen, Bern, Karlsruhe, Greifswald und Spetses (Griechenland).

«Handarbeit braucht Stunden. Wir weben wieder im Verein. Unbekümmert um Sekunden, kehrt bei uns die Ruhe ein.»



Bert De Raeymaecker

Bühnenbild und Lichtdesign

Bert De Raeymaecker schuf das Bühnenbild und das Lichtdesign zu «Jour de Gloire». Leiter des Jugendtheaters «Jeugd en Theater» in Brüssel und Lichtdesigner am Tanztheater «Rosas». Seit 1986 freischaffender Lichtdesigner in der Tanz- und Theaterszene. Seit 1994 auch Bühnenbilder und Kostüme. Arbeiten für Opern- und Theaterhäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Eva Wandeler
Kostümbildnerin

Eva Wandeler ist die Kostümbildnerin von «Jour de Gloire». Sie studierte an der Modefachklasse der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich, Nachdiplomstudium, Szenisches Gestalten «Tragbare Realitäten». Eva Wandeler lebt und arbeitet in Zürich als freie Kostümbildnerin für Theater und Werbung, unter anderem Rauminstallationen und Objektkunst.

«Der Fortschritt ist mehr als global. Der Fortschritt ist universal.»



Lasse Nipkow
Tondesign



Irène Fritschi
Regie-Assistentin
Künstlerisches Betriebsbüro



Die Hauptrollen



Petter Johansen (Lucien)



Christian J. Jenny (Lucien)



Denise Zürcher (Luzia)



Barbara Baer (Luzia)

«O stärke uns,
du heil'ge Liebe
zum Vaterland,
im Rachestreit.»



Alexandra Sechser (Gertrud)



Mark B. Lay (Johannes)



Ruedi Oehninger (Johannes)



Claudia Fischer (Therese)



Elena Santana (Therese)



Nando Brügger (Bischof, Pfarrer,
Freischaren-Werber)



Markus Schmid (franz. Soldat,
franz. Werber)



Claudio Dal Negro (Bischof)



Nevio Tebaldi (Neapol. Werber)



Denis Kovalenko (Pfarrer)



Janis Misins (Werner,
Freischaren-Werber)



Jo Künzle (General, CEO)



Dany Demuth (Amerikan. Werber)



Cornelia Hautle (Solotänzerin,
Choreografie-Assistentin)

«Unser Anteil
ist gerecht
und gut.»





Die Ensemblemitglieder

«Das Tuch, an dem
wir weben,
ist Zeichen unserer
Not.»

Merete Amstrup
Barbara Baer
Teresa Bagnato
Jonas Bauer
Evelyne Brogli
Nando Brügger
Sonia Chiofalo
Claudio Dal Negro
Dany Demuth
Corinne Dublanc
Maya Dünki
Jonas Egloff
Adrian Fenner
Claudia Fischer
René Freiermuth
Walter Fuchs
Antoinette Hard
Michael Hauenstein
Cornelia Hautle
Mirjam Heller
Lisa Huk
Patricia Hunziker
Nicole Indolese-Braccini
Saskia Jäggi
Christian J. Jenny
Petter Johansen
Rebekka Knüsel
Denis Kovalenko
Sandra Kull
Jo Künzle
Mark B. Lay
Nicole Matter

Olivier Megert
Isabel Meili
Janis Misins
Robert Müller
Simon Münger
Carima Neuenschwander
Ruedi Oehninger
Denise Raeber
Sabina Reich
Mario Romero
Simone Joelle Rüthemann
Elena Santana
Markus Schödler
Markus Schmid
Rhea Schweizer
Alexandra Sechser
Kathrin Stäuble
Kristiina Stenman
Philippe Stuber
Rolf Sussmann
Nevio Tebaldi
Anna Walker
Stefan Weiss
Niklaus Winterberger
Brigitte Wittmer
Denise Zürcher
Jeannine Zürcher
Philippe Zürcher



Die Orchestermitglieder

Roman Strassmann, Konzertmeister

Giovanni Barbato

Frans Berglund

Helèn Berglund

Géraldine Cacciatore

Barbara Dehm

Doris Dubach

Hannes Giger

Valentina Giusti

Urs Gloor

Martin Gremlich

Thomas Grenacher

Aina Hedderich

Sylvia Huber

Elise Jacobberger

David Jegge

Andreas Kamber

Tadej Kenig

Felix Klaus

Bozo Ljubin

Elena Alexandrova Løvold

Rauf Mamedov

Wojtek Martuszewski

Anna Mazurek

Ewa Miribung

Maria Cecilia Munoz

Sergei Novoselic

Gustav Olofson

Margareta Perner

Ulrich Phiersch

Stephan Piot

Cosetta Ponte

Mario Porreca

Francesc Prat

Markus Schmied

Claudio Matteo Severi

Denis Severin

Artur Smolyn

Sebastian Smolyn

Altin Tafilaj

Nima Taghadossi

Alice Velian

Alex Wäber

Svetlana Wasiljeva

Daniel Werren

Martin Zangerl

Hildegard Zeyer

Esther Zimmerli

Ursula Zimmerli

Thomas Zimmermann

«Sie bringen dich
zum Schweigen,
oder sie bringen
dich um.»

Mitglieder Ensemble und Orchester
in alphabetischer Reihenfolge.

Stand: 16. Oktober 2003



Das Produktionsteam

Projektleitung, Gesamtverantwortung

Libretto, Regie

Musik

Musikalische Leitung

Choreografie, Tanztraining

Bühnenbild, Lichtdesign

Kostüme

Maske

Musikalische Einstudierung,

Korrepetitor

Tondesign

Regie-Assistenz, künstlerisches

Betriebsbüro

Choreografie-Assistenz

Inspizienten

Bühnenmeister, techn. Leitung

Administration, Finanzen

Sponsoring

Pressestelle

Koordination Bärenmatte

Lis Sangel Bauer

Jürg Bauer

Hanspeter Reimann

Andres Joho

Christer Løvold

Melinda Fischer-Lewis

Bert De Raeymaecker

Eva Wandeler

Karl Gloor

Christer Løvold

Lasse Nipkow

Irène Fritschi

Cornelia Hautle

Lukas Baumann

Iris Muntwyler

Pesche Panero

Urs R. Boller

Samuel Wehrli

Roland Meyer

Ruth Stöckli

«Auf Tüchern liebt
sich Mann und Frau.
Auf Tüchern gibst
den Geist du auf.»

Sowie freiwillige Helferinnen und Helfer aus der nahen und weiteren Umgebung.

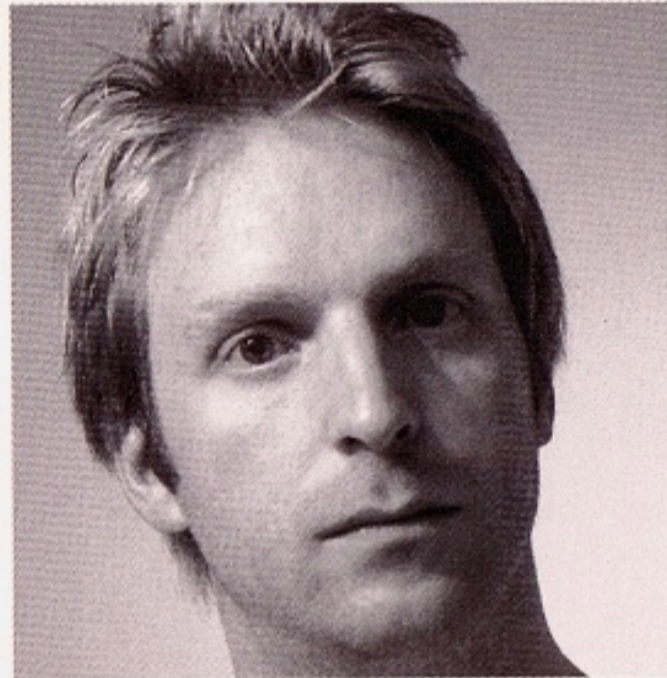


Die musikalische Leitung



Andres Joho, Dirigent

Andres Joho studierte an der Musikhochschule Zürich Klavier. Es folgte eine Kapellmeisterausbildung. Engagements führten ihn an die Basler Theater, die Theater von Biel/Solothurn, St. Gallen, Luzern, Klagenfurt, Zürich, Bern und an die Komödie Berlin am Kurfürstendamm. Langjährige Zusammenarbeit als Dirigent mit dem Basler Ballett und seinem Direktor Heinz Spoerli. Neben seiner Dirigententätigkeit und als Klavierpädagoge widmet sich Andres Joho auch dem kompositorischen Schaffen.



Christer Løvold, Co-Dirigent, musikalische Einstudierung und Korrepetitor

Christer Løvold ist Organist an der reformierten Kirche Kilchberg und Korrepetitor an der Musik-Akademie der Stadt Basel, wo er im Jahr 2000 sein Solistendiplom in Orgelspiel erhielt. Christer Løvold ist Gründer und Leiter der Basler «Belcanto-Reihe». Er war Dirigent bei der Produktion des Musicals «Jesus Christ Superstar» von Aargau/Musical im Jahr 2002.

«Nur Umarmungen und Küsse, nur Menschenliebe und Versöhnung.»



Die musikalische Vorbereitung



Beim Studium des Notenmaterials (v.l.n.r.): Dirigent Andres Joho, Komponist Hanspeter Reimann, Co-Dirigent und Korrepetitor Christer Løvold und Konzertmeister Roman Strassmann.

Ganze 600 Seiten umfasst die Partitur des OperaMusicals «Jour de Gloire». Damit war die Arbeit für den Komponisten aber noch lange nicht fertig. Für jede einzelne Stimme waren die Noten separat zu schreiben, insgesamt an die 10 000 Seiten. Für eine Minute Musik, so Komponist Hanspeter Reimann, sind an die 20 Stunden Arbeit zu investieren. Das macht für die zweieinhalb Stunden des OperaMusicals 3 000 Stunden oder 250 12-Stunden-Tage. Damit alle Musikerinnen und Musiker nicht nur wissen, was sie zu spielen ha-

ben, sondern auch wie, wurden an einem gemeinsamen Meeting Phrasierungen und Dynamik auf die Stimme der 1. Geige übertragen und anschließend auf alle übrigen Notenblätter. Logisch, dass hier nicht nur der Komponist Hanspeter Reimann, sondern auch der Dirigent Andres Joho, der Co-Dirigent Christer Løvold und der Konzertmeister Roman Strassmann ein gewichtiges Wort mitzureden hatten. «Die Musik ist »geigerisch« geschrieben, klar und gut spielbar», lobte Konzertmeister Roman Strassmann die Komposition.

«Auch dem Heil'gen Geist zur Krone gleiches Loblied sei geweiht.»

AargauMusical

AargauMusical ist eine Non-Profit-Organisation und wurde 1994 in Brugg gegründet. AargauMusical brachte bisher verschiedene weltberühmte Musicals auf die Bühne, unter anderem «West Side Story», «Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat», «Jesus Christ Superstar» sowie «Zeller-Ostern» von Paul Burkhard zu dessen 20. Todestag. AargauMusical arbeitet mit nationalen und internationalen Spezialisten zusammen. Talentierte, theaterbegeisterte junge Leute, Absolventinnen und Absolventen von Theater-, Musik- und Ballettschulen erhalten hier unter professioneller Führung Auftritts- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Ausbildung statt Gage). AargauMusical ist keine Einkaufsorganisation, sondern produziert eigenständig.

AargauMusical ist die einzige Organisation dieser Art in der Schweiz. Es ist deshalb verständlich, dass an den Auditions für eine Neuproduktion junge Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum teilnehmen. Das Auswahlverfahren, die Auditions, für das OperaMusical «Jour de Gloire» dauerte von Oktober 2002 bis Januar

2003. Im Februar 2003 begannen dann bereits die ersten Proben.

Bis 2002 fanden die vielbeachteten Aufführungen von AargauMusical in Brugg oder Windisch statt. Zum Kantonsjubiläum «200 Jahre Kanton Aargau» wird mit dem OperaMusical «Jour de Gloire» der Schritt über die engeren Grenzen der Region hinaus gewagt.

*Aargau
Musical*

Kontaktadresse
Sekretariat AargauMusical
Zurzacherstrasse 53
5200 Brugg
Telefon 056 441 38 41
www.aargaumusical.ch

«Den Frieden
schaffst du nie
mit Töten.»





Zentrum Bärenmatte Suhr

Die Region Aarau verfügt mit dem Zentrum Bärenmatte in Suhr über ein Seminar- und Tagungszentrum mit einer modernen Infrastruktur. Dank seiner zentralen Lage, kann es auch von Zürich, Basel, Bern, Luzern in kurzer Zeit erreicht werden, ob mit der Bahn oder mit dem Auto. Die moderne Architektur der Bärenmatte bietet eine besondere Ambiance.

Herzstück der Bärenmatte ist der 530 m² grosse Saal mit Bühne und absenkbarem Boden, in den auch ein Orchestergraben integriert ist. Im Saal finden bis zu 800 Personen Platz. Der Saal kann nicht nur für Aufführungen genutzt werden, sondern auch für Seminare und Bankette. Es steht eine professionelle Infrastruktur für Ton und Bild zur Verfügung mit separatem Regieraum. Das Foyer eignet sich für Apéros, Ausstellungen oder Produkte-Präsentationen.

Als zweiter grosser Saal bietet sich der Ortsbürgersaal mit 255 m² Fläche an. Bis zu 360 Personen finden hier Platz. Zusätzlich hat die Bärenmatte vier Gruppenräume mit Flächen zwischen 35 bis 110 m². Für Freilichtaufführungen oder Ausstellungen

gen kann zudem der 1800 m² grosse Aussenplatz mit überdachter Bühne genutzt werden.

Das Seminar- und Tagungszentrum Bärenmatte bietet auch einen professionellen Kongress-Service: Von der Beratung bei der Planung, der Vermittlung der Hotelunterkunft, der Gastronomie bis zur Ausarbeitung des Rahmenprogrammes von Veranstaltungen. Parkplätze stehen direkt beim Zentrum und in der näheren Umgebung zur Verfügung.

Das Produktionsteam und die Mitwirkenden des OperaMusicals «Jour de Gloire» und die Geschäftsleitung von AargauMusical danken den Verantwortlichen der Bärenmatte Suhr für die grosszügige Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit sehr herzlich.



Bernstrasse-West, Postfach
5034 Suhr
Telefon 062 842 31 35
Fax 062 842 58 15

«Ausbeutung und Sklaverei sind verschwunden, sind vorbei: Endlich wird die Menschheit frei, stösst aus den Versöhnungsschrei.»



Dank

Wir danken unseren Sponsoren, Partnern, Inserenten sowie Unternehmen, Institutionen und Personen für die finanzielle und materielle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit:

Aargauische Kantonalbank, Aarau
Aargauische Stiftung für Gesang
und Musik
AEW Energie AG, Aarau
AMAG, Schinznach-Bad
APG Allgemeine Plakatgesellschaft
Axpö Holding
AZ Medien AG
Baldinger & Baldinger, Aarau
Bewegungsräume, Brugg
Boller SSB Sekretariatsdienste,
Brugg
Bürgi & Partner AG, Lenzburg
Bureau Taktik GmbH, Zürich,
www.taktik.ch
City Apotheke Kuhn AG, Brugg
Copy-Center AG, Suhr
Departement Bildung, Kultur und
Sport (BKS)
Dobi-Inter AG, Suhr
Druckerei AG Suhr
Gemeinderat Suhr
Genossenschaft Migros Aare
Grand Casino Baden
Grundmann AG, Bauunternehmung,
Suhr und Seengen
Hansulrich Locher, Aarau,
www.halo.ag

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Möbel Pfister AG, Suhr
Regierungsrat Kurt Wernli-Meyer
Renzen & Partner, Aarau
Lis Sangel Bauer
Schenker Storen AG, Schönenwerd
Stadtrat Brugg
Swisscom AG
Dr. Cornelia Urech-Ruh
Zentrum Bärenmatte Suhr

«Vergiss was war.
Nun wird er wahr:
unser 'Jour de Gloire'.»

Wir danken auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus Suhr und der näheren Umgebung für ihren spontanen Einsatz.

~~Jour de Gloire O P E R A M U S I C A L~~

Besetzung: Freitag, 31. Oktober 2003 (Premiere)

Dirigent		Andres Joho
Gertrud		Alexandra Sechser
Werner		Janis Misins
Therese		Claudia Fischer
Johannes		Mark B. Lay
Lucien		Petter Johansen
Luzia		Denise Zürcher
Bischof		Claudio Dal Negro
Pfarrer		Nando Brügger
CEO / General		Jo Künzle
Freischarenwerber		Janis Misins
Modeschau		
Frauen mit Tüchern		Nicole Matter, Isabel Meili, Anna Walker, Brigitte Wittmer
Taufe:	Mutter	Cornelia Hautle
	Pfarrerin	Evelyne Brogli
Jugend		Merete Amstrup, Jonas Bauer, Mario Romero, Jeannine Zürcher
Heirat:	Braut	Sabina Reich
	Bräutigam	Rolf Sussmann
	Pfarrerin	Evelyne Brogli
Verhaftung:	Dieb	Denise Raeber
	Polizist	Patricia Hunziker
Krieg		Mirjam Heller, Sandra Kull, Simone Rüthemann, Kristiina Stenman
Tod		Cornelia Hautle
Tango „Prädestination“		Claudia Fischer, Mark B. Lay Merete Amstrup, Mario Romero; Patricia Hunziker, Jonas Bauer; Denise Raeber, Rolf Sussmann

Jour de Gloire: Besetzungsliste gesamt

Dirigent Andres Joho / Christer Løvold

1. Akt

Gertrud (Braut) Alexandra Sechser (Jeannine Zürcher)
Werner (ihr Bräutigam) Janis Misins (Dany Demuth)
Therese (Braut) Claudia Fischer / Elena Santana
Johannes (ihr Bräutigam) Mark B. Lay / Ruedi Oehninger
Ländliche Hochzeit Teresa Bagnato, Evelyne Brogli, Corinne Dublanc, Maja Dünki, Adrian Fenner, Antoinette Hard, Mirjam Heller, Lisa Huk, Nicole Indolese, Isabel Meili, Carima Neuenschwander, Sabina Reich, Mario Romero, Markus Schödler, Rhea Schweizer, Kathrin Stäuble, Kristiina Stenman, Anna Walker, Brigitte Wittmer, Jeannine Zürcher
Bischof Claudio Dal Negro / Nando Brügger
Kleriker Dany Demuth, Walter Fuchs, Michael Hauenstein, Robert Müller, Nevio Tebaldi, Niklaus Winterberger, Stefan Weiss (Rolf Sussmann)
Französischer Soldat Markus Schmid
Französischer Leutnant Olivier Megert
Französische Soldaten Merete Amstrup, Jonas Bauer, Sonia Chiofalo, Jonas Egloff, René Freiermuth, Cornelia Hautle, Patricia Hunziker, Saskia Jäggi, Rebekka Knüsel, Sandra Kull, Nicole Matter, Simon Münger, Denise Raeber, Simone Rüthemann, Philippe Zürcher

2. Akt

Gertrud Alexandra Sechser (Jeannine Zürcher)
Lucien (ihr Sohn) Petter Johansen / Christian J. Jenny
Luzia (seine Geliebte) Denise Zürcher / Barbara Baer
Therese Claudia Fischer / Elena Santana
Johannes Mark B. Lay / Ruedi Oehninger
Pfarrer Denis Kovalenko / Nando Brügger
Arbeiter (Weber) Ensemble
Aufseher Jonas Egloff, Olivier Megert, Philippe Stuber, Niklaus Winterberger, Philippe Zürcher

Modeschau

Gäste Teresa Bagnato, Nando Brügger, Sonia Chiofalo, Claudio Dal Negro, Dany Demuth, Corinne Dublanc, Maja Dünki, René Freiermuth, Antoinette Hard, Lisa Huk, Nicole Indolese, Rebekka Knüsel, Denis Kovalenko, Jo Küenzle, Saskia Jäggi, Robert Müller, Simon Münger, Markus Schmid, Kathrin Stäuble, Nevio Tebaldi, Stefan Weiss (Brigitte Wittmer)
Frauen mit Tüchern Nicole Matter, Isabel Meili, Anna Walker, Brigitte Wittmer (Carima Neuenschwander, Rhea Schweizer)
Taufe: Mutter Cornelia Hautle (Denise Raeber)
Pfarrerin Evelyne Brogli (Anna Walker)

Jugend Merete Amstrup (Simone Rütthemann), Jonas Bauer (Stefan Weiss), Mario Romero (Niklaus Winterberger), Jeannine Zürcher (Kristiina Stenman)

Heirat: Braut Sabina Reich (Cornelia Hautle)

Bräutigam Rolf Sussmann (Jonas Bauer)

Pfarrerin Evelyne Brogli (Anna Walker)

Verhaftung: Dieb Denise Raeber (Cornelia Hautle)

Polizist Patricia Hunziker (Merete Amstrup)

Krieg Mirjam Heller, Sandra Kull, Simone Rütthemann, Kristiina Stenman (Isabel Meili, Brigitte Wittmer, Jeannine Zürcher)

Tod Cornelia Hautle (Patricia Hunziker)

P A U S E

3. Akt

Lucien Petter Johansen / Christian J. Jenny

Luzia Denise Zürcher / Barbara Baer

Gefangene Adrian Fenner, Nicole Matter, Olivier Megert, Robert Müller, Simon Münger, Markus Schödler, Rhea Schweizer, Anna Walker, Stefan Weiss, Brigitte Wittmer (Sandra Kull)

Polizisten Jonas Egloff, Philippe Stuber, Niklaus Winterberger, Philippe Zürcher

Tango von der Prädestination Claudia Fischer / Elena Santana, Mark B. Lay / Ruedi Oehninger
Merete Amstrup, Mario Romero; Patricia Hunziker, Jonas Bauer; Denise Raeber, Rolf Sussmann (Cornelia Hautle, Niklaus Winterberger; Kristiina Stenman, Robert Müller)

Herbstmesse

Girl-Group Lisa Huk, Saskia Jäggi, Isabel Meili, Simone Rütthemann

CEO Jo Künzle (Stefan Weiss)

Reiche Merete Amstrup, Jonas Bauer, Nando Brügger, Claudio Dal Negro, Maja Dünki, Mirjam Heller, Patricia Hunziker, Denis Kovalenko, Robert Müller, Denise Raeber, Mario Romero, Anna Walker (Cornelia Hautle)

Neapolitanischer Werber Nevio Tebaldi

Supporter Teresa Bagnato, Sonia Chiofalo, Corinne Dublanc, René Freiermuth, Walter Fuchs, Carima Neuenschwander, Sabina Reich, Rhea Schweizer, Kristiina Stenman

Amerikanischer Werber Dany Demuth

Supporter Evelyne Brogli, Michael Hauenstein, Rebekka Knüsel, Sandra Kull, Olivier Megert, Stefan Weiss, Brigitte Wittmer, Jeannine Zürcher

Französischer Werber Markus Schmid

Supporter Adrian Fenner, Antoinette Hard, Nicole Indolese, Nicole Matter, Simon Münger, Markus Schödler, Kathrin Stäuble, Rolf Sussmann

Freischarenwerber Janis Misins / Nando Brügger

4. Akt

General	Jo Künzle (Stefan Weiss)
Bischof	Claudio Dal Negro / Nando Brügger
Kleriker	Walter Fuchs, Michael Hauenstein, Robert Müller, Nevio Tebaldi, Niklaus Winterberger, Stefan Weiss
Reformierte Freischaren	Janis Misins / Nando Brügger Jonas Bauer, Dany Demuth, Sandra Kull, Olivier Megert, Robert Müller, Simon Münger, Mario Romero, Philippe Stuber, Rolf Sussmann
Katholische Truppen	Sonia Chiofalo, Maja Dünki, Adrian Fenner, René Freiermuth, Nicole Matter, Isabel Meili, Sabina Reich, Markus Schödler, Kristiina Stenman, Jeannine Zürcher
Nonnen	Antoinette Hard, Mirjam Heller, Nicole Indolese, Saskia Jäggi
Katholische Frauen	Maja Dünki, Antoinette Hard, Mirjam Heller, Lisa Huk, Nicole Indolese, Nicole Matter, Simone Rüthemann, Kathrin Stäuble, Kristiina Stenman
Liberale Bundestruppen	Merete Amstrup, Evelyne Brogli, Sonia Chiofalo, Jonas Egloff, René Freiermuth, Patricia Hunziker, Saskia Jäggi, Rebekka Knüsel, Simon Münger, Carima Neuenschwander, Denise Raeber, Sabina Reich, Mario Romero, Markus Schmid, Rhea Schweizer, Markus Schödler, Anna Walker, Brigitte Wittmer, Jeannine Zürcher, Philippe Zürcher

5. Akt, Nachspiel

Ganzes Ensemble

Aufführungsdaten: **Premiere:** Freitag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
November: 1., 5., 8., 13., 14., 15., 16.,
19., 20., 21., 22., 23., 20.00 Uhr
Dezember: 3., 4., 5., 6., 20.00 Uhr
Derniere: Sonntag, 7. Dezember, 17.30 Uhr

Zusatzaufführungen: **Sonntag, 16. November, 20.00 Uhr**
Sonntag, 23. November, 20.00 Uhr

Informationen: www.jourdegloire.ch

Billette: TicketCorner, Telefon 0848 800 800
www.ticketcorner.ch, bei Manor, SBB und jeder
anderen TicketCorner-Vorverkaufsstelle